

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Erläuterung	2022	2021
<b>Nettoumsatz</b>	1, 2	725 351	496 693
Andere betriebliche Erträge	3	21 013	25 284
Bestandesänderungen		18 742	5 900
<b>Gesamtleistung</b>		<b>765 106</b>	<b>527 877</b>
Materialaufwand		-397 417	-306 013
Energieaufwand		-73 243	-61 187
Personalaufwand	4	-101 707	-92 367
Unterhalt und Reparaturen		-27 887	-17 662
Andere betriebliche Aufwendungen	5	-33 758	-24 930
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>131 094</b>	<b>25 718</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	14	-16 353	-27 013
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	16	-2 276	-1 372
Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen	14	-	-150 000
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>112 465</b>	<b>-152 667</b>
Finanzergebnis	6	-4 288	-3 859
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>108 177</b>	<b>-156 526</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	7	-8 021	7 311
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>100 156</b>	<b>-149 215</b>
Ertragssteuern	8	886	-2 195
<b>Nettoergebnis</b>		<b>101 042</b>	<b>-151 410</b>
Davon:			
– Aktionäre Gesellschaft		100 953	-151 559
– Minderheiten		89	149
<b>Ergebnis je Aktie (in CHF)</b>	9	<b>16.83</b>	<b>-25.26</b>
Ergebnis je Aktie, verwässert (in CHF)	9	16.83	-25.26

# Konsolidierte Bilanz

in CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	10	143 614	95 084
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	93 931	69 271
Sonstige Forderungen	12	21 880	28 631
Vorräte	13	113 097	87 528
Rechnungsabgrenzungen		9 644	9 189
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>382 166</b>	<b>289 703</b>
Sachanlagen	14	213 662	196 474
Finanzanlagen	15	65 836	68 386
Immaterielle Anlagen	16	4 527	5 835
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>284 025</b>	<b>270 695</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>666 191</b>	<b>560 398</b>
<b>Passiven</b>			
Finanzverbindlichkeiten	17	98 851	3 227
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	93 011	84 787
Sonstige Verbindlichkeiten	19	6 546	3 920
Rückstellungen	20	7 835	7 368
Rechnungsabgrenzungen	21	27 229	18 263
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>233 472</b>	<b>117 565</b>
Finanzverbindlichkeiten	17	-	106 595
Sonstige Verbindlichkeiten		1 718	1 619
Rückstellungen	20	31 434	24 125
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>33 152</b>	<b>132 339</b>
Aktienkapital	22	1 200	1 200
Kapitalreserven		-56	-56
Gewinnreserven	24	397 066	307 982
<b>Total Eigenkapital ohne Minderheiten</b>		<b>398 210</b>	<b>309 126</b>
Minderheiten		1 357	1 368
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>399 567</b>	<b>310 494</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>666 191</b>	<b>560 398</b>

# Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1 000	Erläuterung	2022	2021
<b>Nettoergebnis</b>		<b>101 042</b>	<b>-151 410</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	14, 16	18 629	28 385
Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen	14	-	150 000
Veränderung von Rückstellungen	20	13 434	356
Ergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen		-1 263	-7 547
Andere nicht cashwirksame Posten		-2 388	-3 125
<b>Cash Flow vor Veränderung des nichtfinanziellen Nettoumlaufvermögens</b>		<b>129 454</b>	<b>16 659</b>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	-26 720	-15 521
Veränderung der Vorräte	13	-27 230	-9 578
Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		3 525	-7 191
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	6 858	30 742
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		11 741	727
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>97 628</b>	<b>15 838</b>
Investitionen in Sachanlagen	14	-32 878	-22 965
Investitionen in immateriellen Anlagen	16	-1 027	-1 630
Investitionen in Finanzanlagen	15	-	-78
Devestitionen von Sachanlagen	14	4 285	5 212
Devestitionen von Finanzanlagen	15	-	243
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-29 620</b>	<b>-19 218</b>
<b>Free Cash Flow</b>		<b>68 008</b>	<b>-3 380</b>
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	17	-3 200	-7 020
Rückzahlung der Obligationenanleihe	17	-1 270	-
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	17	-6 505	-
Kauf eigener Aktien	23	-213	-394
Verkauf eigener Aktien	23	-	235
Ausschüttung an Aktionäre		-7 800	-10 798
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-18 988</b>	<b>-17 977</b>
Währungsumrechnung auf Flüssige Mittel		-490	176
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>		<b>48 530</b>	<b>-21 181</b>
Flüssige Mittel am 1. Januar	10	95 084	116 265
<b>Flüssige Mittel am 31. Dezember</b>	10	<b>143 614</b>	<b>95 084</b>

# Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven				Total Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital
				Einbehaltene Gewinne	Währungsumrechnung	Goodwill	Total			
in CHF 1 000										
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2021</b>	1 200	4 150	-27	550 753	-22 339	-63 021	465 393	470 716	1 151	471 867
Ausschüttung an Aktionäre		-4 200		-6 598			-6 598	-10 798		-10 798
Nettoergebnis				-151 559			-151 559	-151 559	149	-151 410
Aktienbasierte Vergütung			180				-	180		180
Verkauf von eigenen Aktien		-6	241				-	235		235
Kauf von eigenen Aktien			-394				-	-394		-394
Währungsumrechnung					746		746	746	68	814
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2021</b>	1 200	-56	-	392 596	-21 593	-63 021	307 982	309 126	1 368	310 494
Ausschüttung an Aktionäre				-7 800			-7 800	-7 800		-7 800
Nettoergebnis				100 953			100 953	100 953	89	101 042
Aktienbasierte Vergütung			213				-	213		213
Kauf von eigenen Aktien			-213				-	-213		-213
Währungsumrechnung					-4 069		-4 069	-4 069	-100	-4 169
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2022</b>	1 200	-56	-	485 749	-25 662	-63 021	397 066	398 210	1 357	399 567

Siehe auch Erläuterungen 22, Aktienkapital, 23, Eigene Aktien, und 24, Gewinnreserven.

# Anhang der Konzernrechnung

## Einleitende Informationen

### Angaben zum Unternehmen

Die CPH-Gruppe ist in drei industriellen Geschäftsbereichen tätig. Sie entwickelt, produziert und vertreibt chemische Produkte, Presspapier und Blisterfolien für Pharmakunden. Das Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz produziert an elf Standorten in sechs Län-

dern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Mit innovativen Produkten bietet die Gruppe ihren Kunden einen klaren Mehrwert.

Die Aktien der CPH Chemie + Papier Holding AG sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende mehrheitlich beherrschte Unternehmen, die vollkonsolidiert werden:

	Währung	Kapital in 1 000	Anteil
CPH Chemie + Papier Holding AG, Root, Schweiz	CHF	1 200	100 %
CPH Immobilien AG, Root, Schweiz <sup>1</sup>	CHF	500	100 %
<b>Chemie</b>			
Zeochem AG, Rüti ZH, Schweiz <sup>1</sup>	CHF	1 000	100 %
Zeochem L.L.C., Louisville, USA	USD	36 547	100 %
Zeochem d.o.o., Zvornik, Bosnien-Herzegowina	BAM	2	100 %
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Lianyungang, China <sup>1</sup>	CNY	90 000	92 %
Zeochem Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1	100 %
<b>Papier</b>			
Perlen Papier AG, Root, Schweiz <sup>1</sup>	CHF	81 000	100 %
Perlen Papier Immobilien AG, Root, Schweiz	CHF	1 000	100 %
APS Altpapier Service Schweiz AG, Root, Schweiz	CHF	100	100 %
Perlen Deutschland GmbH, München, Deutschland	EUR	100	100 %
<b>Verpackung</b>			
Perlen Packaging AG, Root, Schweiz <sup>1</sup>	CHF	24 000	100 %
Perlen Packaging L.L.C., Whippany, USA	USD	1 000	100 %
Perlen Packaging GmbH, Müllheim, Deutschland	EUR	1 300	100 %
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	USD	13 000	100 %
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, Brasilien	BRL	2 464	100 %

<sup>1</sup> Direkt gehalten durch Chemie + Papier Holding AG

Im Berichtsjahr blieb der Konsolidierungskreis unverändert. Am 29. April 2021 wurde die CPH Immobilien AG, Root/Schweiz gegründet. Am 11. Juni 2021 absorbierte die CPH Chemie + Papier Holding AG die Uetikon Industrieholding AG mittels Fusion. In der Folge wurde deren Tochtergesellschaft UBV Immobilien Treuhand Perlen AG am 22. November 2021 ebenfalls in die CPH Immobilien AG fusioniert.

## Grundsätze der Rechnungslegung

### Darstellungsgrundlagen

Die vorliegende Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) der Gruppe. Sie wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Im Weiteren werden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Rechnungslegungsrechts eingehalten. Im Berichtsjahr blieben die Rechnungslegungsgrundsätze unverändert.

Als Grundlage dienen die nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellten Jahresrechnungen der Gruppengesellschaften. Die Konzernrechnung basiert grundsätzlich auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Zur besseren Lesbarkeit wurde die Konzernrechnung im Berichtsjahr überarbeitet. Die Gliederungen von Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und der Entwicklung des Eigenkapitals wurden in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER gestrafft und die Erläuterungen im

Anhang angepasst. Dies ermöglicht eine übersichtlichere und klarere Darstellung der finanziellen Performance. Am Ausweis der einzelnen Finanzkennzahlen des Vorjahres ergaben sich keine wesentlichen Anpassungen.

#### **Konsolidierungsgrundsätze**

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Gesellschaften, bei denen die CPH Chemie + Papier Holding AG direkt oder indirekt die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftstätigkeit innehat; dies ist in der Regel bei einer Beteiligung von mehr als 50 % der Fall. Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge zu 100 % erfasst. Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Nettoergebnis von Gruppengesellschaften werden sowohl in der Bilanz als auch in der Erfolgsrechnung gesondert als Minderheitsanteile ausgewiesen.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Dies sind Gesellschaften, welche die CPH-Gruppe nicht kontrolliert, auf die jedoch ein bedeutender Einfluss ausgeübt wird. Im Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % der Fall.

#### **Unternehmenszusammenschlüsse**

Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in die Konzernrechnung einbezogen. Bei erworbenen Gesellschaften werden die Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet und nach der Erwerbsmethode integriert. Der daraus resultierende Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bei sukzessivem Erwerb von Minderheiten wird der Goodwill pro Akquisitionsschritt gesondert ermittelt. Wenn der Kaufpreis Anteile enthält, die von künftigen Ergebnissen abhängig sind, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill angepasst.

Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollabgabe dekonsolidiert. Dabei wird der für den entsprechenden Geschäftsteil im Eigenkapital kumulativ erfasste Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

#### **Währungsumrechnung**

Die Darstellung der Konzernrechnung erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Die zu konsolidierenden Einzelabschlüsse werden wie folgt umgerechnet

- die Aktiven und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag
- das Eigenkapital zu historischen Kursen
- die Erfolgs- und Geldflussrechnung mit dem Durchschnittskurs des Jahres

- die Bewegungen in den Anlage- und Rückstellungsspiegeln mit dem Durchschnittskurs des Jahres

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet. Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen gruppeninternen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen gehen aus der Entwicklung des Eigenkapitals hervor.

Die im Eigenkapital kumulativ erfassten Fremdwährungsdifferenzen aus Umrechnung der Jahresrechnungen und aus gruppeninternen Darlehen werden bei einer allfälligen Veräusserung eines Geschäftsteils ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

In den zu konsolidierenden Einzelabschlüssen werden Transaktionen in fremder Währung zum im Zeitpunkt der Transaktion gültigen Umrechnungskurs in die lokale Währung umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zum Tageskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

#### **Annahmen und Schätzungen**

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf Annahmen und Schätzungen, die einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese sind nach bestem Wissen aufgrund der im Zeitpunkt der Abschlusserstellung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen worden. Die tatsächlichen Ergebnisse können entsprechend von den dargestellten Werten abweichen. Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben Schätzungen in folgenden Bereichen:

- Wertbeeinträchtigungen: Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Bilanzwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert oder Nutzwert. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Bilanzwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.
- Ertragssteuern: Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der endgültigen Einschätzung und anlässlich von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden mehrheitlich für mehrere Geschäftsjahre rückwirkend beurteilt wird.
- Rückstellungen: Rückstellungen stellen Verbindlichkeiten dar, für die Unsicherheiten betreffend der Höhe der Verpflichtungen bestehen. Entsprechend können zukünftige Ereignisse zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.

#### **Zwischentotale**

In der vorliegenden Konzernrechnung werden Zwischentotale verwendet (sogenannte alternative Performancekennzahlen), die nach Swiss GAAP FER nicht vorgeschrieben und definiert sind. Diese Grössen werden vom Management zur Steuerung der Geschäftsbe- reiche sowie zur Erhöhung der Aussagekraft der Konzernrechnung verwendet. Dazu gehören:

- **Gesamtleistung:** Die Berechnung der Gesamtleistung ist als Summe des Nettoumsatzes, der anderen betrieblichen Erträge sowie der Bestandesänderungen in der konsolidierten Erfolgsrechnung offengelegt.
- **EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen):** Die Berechnung des EBITDA als Summe des betrieblichen Ergebnisses EBIT plus Abschreibungen und Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung offengelegt.
- **Cash Flow vor Veränderung des nichtfinanziellen Nettoumlaufvermögens:** Dieser ist als Summe des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit plus Veränderung des nichtfinanziellen Nettoumlaufvermögens in der konsolidierten Geldflussrechnung offengelegt.
- **Free Cash Flow:** Der Free Cash Flow ist als Summe des Geldflusses aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit in der konsolidierten Geldflussrechnung offengelegt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Nettoumsatz

Der Nettoumsatz umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, welche aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit resultieren. Umsätze werden verbucht, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der CPH-Gruppe zufließen wird und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Die Umsätze gelten mit dem Übergang von Nutzen und Gefahr auf den Kunden als realisiert. Die wichtigsten Erlösquellen sind Verkäufe von Silikatchemie-Produkten, Zeitungs- und Magazinpapieren sowie beschichteten Pharmaverpackungsfolien. Dienstleistungserträge sind unwesentlich. Der Nettoumsatz beinhaltet die Verkaufserlöse nach Abzug unter anderem von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti, Vertriebssonderkosten, Mehrwertsteuern und Forderungsverlusten.

### Bestandesänderungen

Diese Position beinhaltet die Veränderung der Vorräte an Halb- und Fertigfabrikaten.

### Andere betriebliche Erträge

Unter der Position andere betriebliche Erträge sind vor allem Erlöse aus Energieverkauf, Verkauf von CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten, Verkauf von Wertstoffen sowie Miet- und Pachtzinsen von betrieblichen Liegenschaften enthalten.

### Materialaufwand

Die Position Materialaufwand enthält sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsmaterial sowie Handelswaren und Aufwendungen für externe Herstellung und Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen).

### Energieaufwand

Unter der Position Energieaufwand sind unter anderem Aufwendungen für Fremdstrom, Fremddampf, Heizöl, Erdgas, Wasser und Brennholz enthalten.

### Personalaufwand

Unter der Position Personalaufwand ist die Gesamtheit der an arbeitsrechtlich beschäftigte Arbeitnehmer entrichteten Entschädigungen

für geleistete Arbeiten verbucht. Zum Personalaufwand zählen auch alle obligatorischen und freiwilligen Sozialversicherungsabgaben, inkl. Personalvorsorge. Ferner sind auch die übrigen Personalaufwendungen wie für temporäre Arbeitskräfte, die Personalbeschaffung, Aus- und Weiterbildung sowie Spesenentschädigungen im Zusammenhang mit der Berufsausbildung enthalten.

### Personalvorsorge

Die CPH-Gruppe verfügt über verschiedene Vorsorgeeinrichtungen und -pläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Diese Vorsorgeeinrichtungen sind rechtlich unabhängig und werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Vorsorgeverpflichtungen der Gruppengesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer selbstständigen Stiftung zusammengefasst ist.

Die tatsächlichen, wirtschaftlichen Auswirkungen der Pläne auf die CPH-Gruppe werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung für Schweizer Gesellschaften respektive den entsprechenden Vorgaben für die ausländischen Gruppengesellschaften. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, soweit es zulässig und beabsichtigt ist, diesen für künftige Vorsorgebeiträge der CPH-Gruppe zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert.

### Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbasierte Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Kurswert bewertet und sowohl als Personalaufwand als auch im Eigenkapital (Ausbuchung der eigenen Aktien) erfasst. Die Differenz zwischen dem Kurswert bei Zuteilung und dem Anschaffungswert der eigenen Aktien wird in den Kapitalreserven ausgewiesen.

### Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden als Teil der immateriellen Anlagen nur soweit aktiviert, als der zu aktivierende Betrag durch erwartete zukünftige Erträge gedeckt ist. Alle sonstigen Entwicklungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

### Unterhalt und Reparaturen

Die Position enthält Aufwendungen für Unterhalt, Reparaturen und Instandhaltungsleistungen (inkl. Material), die durch Dritte ausgeführt und nicht als wertvermehrendes Anlagevermögen aktiviert werden, sowie Material für die durch das eigene Personal durchgeführten Unterhalts- und Reparaturarbeiten.

### Andere betriebliche Aufwendungen

Die anderen betrieblichen Aufwendungen enthalten Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsaufwendungen.

### **Betriebsfremdes Ergebnis**

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Geschäftsfällen entstehen, welche sich klar von der betrieblichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

### **Ausserordentliches Ergebnis**

Zum ausserordentlichen Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen und die nicht vorhersehbar sind.

### **Ertragssteuern**

Der Ertragssteueraufwand beinhaltet sämtliche Ertragssteuern, die auf dem steuerpflichtigen Gewinn der CPH-Gruppe erhoben werden. Die Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den in der konsolidierten Bilanz nach gruppeneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven und den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die latenten Ertragssteuern auf diesen Bewertungsdifferenzen werden zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätzen berechnet. Bei Änderung dieses Steuersatzes oder bei Änderungen der Bewertungsdifferenzen werden die latenten Ertragssteuern erfolgswirksam angepasst. Während passive latente Ertragssteuern unter den Rückstellungen ausgewiesen werden, werden aktive latente Ertragssteuern unter den Finanzanlagen dargestellt. Anpassungen der latenten Ertragssteuern werden im Aufwand für latente Ertragssteuern verbucht.

Für Steuern, vor allem Quellensteuern, die auf Ausschüttungen von zurückgehaltenen Gewinnen (hauptsächlich von Gruppengesellschaften) erhoben werden, werden Rückstellungen nur gebildet, sofern die Ausschüttung dieser Gewinne wahrscheinlich ist.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen werden nur dann bilanziert, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Auf eine Aktivierung von latenten Ertragssteueransprüchen auf steuerlichen Verlustvorträgen wird verzichtet.

### **Flüssige Mittel**

Die Flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese werden zum Nominalwert bewertet.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen, die erbracht und fakturiert worden sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbarer Bonitätsrisiken bestimmt.

### **Sonstige Forderungen**

Sonstige Forderungen umfassen kurzfristige Forderungen, welche nicht auf Lieferungen und Leistungen beruhen. Diese werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet.

### **Vorräte**

Die Vorräte sind zu den durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellkosten, unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips jedoch höchstens zum netto realisierbaren Wert bewertet. Skonti beim Einkauf werden als Anschaffungskostenminderungen erfasst. Neben den direkten Material- und Personalkosten sind anteilige Gemeinkosten in den Herstellkosten der Halb- und Fertigfabrikate enthalten. Inkurante Vorräte werden angemessen unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken wertberichtigt.

### **Aktive Rechnungsabgrenzungen**

Aktive Rechnungsabgrenzungen umfassen Ausgaben in der Berichtsperiode, die als Aufwand einer späteren Periode zu belasten sind, sowie Erträge der Periode, die erst nach der Berichtsperiode abgerechnet und vereinnahmt werden.

### **Sachanlagen**

Sachanlagen (auch ausschliesslich zu Renditezwecken gehaltene) sind zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bzw. Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der jeweiligen Nutzungsdauer vorgenommen. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Umfangreiche Anlageüberholungen werden nur dann aktiviert, wenn sich daraus ein messbarer Mehrwert in Form von höherer Leistung oder längerer Nutzungsdauer ergibt.

Folgende Nutzungsdauern werden für die Ermittlung der Abschreibungen angewendet:

- Grundstücke: Keine Abschreibung
- Landnutzungsrechte: Dauer des Nutzungsrechts
- Wohnbauten: 50–100 Jahre
- Bürogebäude: 33–66 Jahre
- Industrielle Bauten, Infrastruktur: 25–50 Jahre
- Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten: Dauer des Mietvertrags
- Produktionsanlagen, Maschinen und Einrichtungen: 5–30 Jahre
- IT Hardware (übrige Sachanlagen): 3–8 Jahre
- Übrige Sachanlagen: 5–15 Jahre

### **Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen können Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, Arbeitgeberbeitragsreserven aus Personalvorsorge, wirtschaftliche Anteile an Personalvorsorgeeinrichtungen, latente Ertragssteuer-guthaben und verzinsliche sowie nicht verzinsliche langfristige Forderungen enthalten.

Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, welche nicht unter bedeutendem Einfluss der CPH-Gruppe stehen, was im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von unter 20 % der Fall ist, werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht werden zum Nominalwert bilanziert. Veränderungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.



Wirtschaftliche Anteile an Vorsorgeeinrichtungen werden soweit aktiviert, wie diese für zukünftige Vorsorgeaufwendungen des Unternehmens verwendet werden können. Veränderungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Verzinsliche und nicht verzinsliche langfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet.

### **Immaterielle Anlagen**

Die immateriellen Anlagen enthalten Software, aktivierte Entwicklungskosten sowie Lizenzen, Patente und Marken. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer, längstens aber über fünf Jahre.

Das immaterielle Anlagevermögen enthält zudem CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate, welche durch das Bundesamt für Umwelt kostenlos abgegeben und zu den Anschaffungskosten von null bilanziert werden. CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate werden bei Verbrauch oder Verkauf ausgebucht. Erträge aus dem Verkauf werden in den anderen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

### **Wertbeeinträchtigung von Aktiven**

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten.

Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Bilanzwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz aufgehoben.

### **Finanzverbindlichkeiten**

Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche Verbindlichkeiten insbesondere gegenüber Banken, Obligationären und Leasinggebern (Finanzleasing). Diese werden zum Nominalwert bewertet. Soweit diese eine restliche Laufzeit von bis zu einem Jahr haben, werden diese als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bilanzierung als langfristige Finanzverbindlichkeiten.

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Dazu gehören alle nicht verzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die aus der Geschäftstätigkeit anfallen. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Sonstige Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, die weder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen noch Finanzverbindlichkeiten sind. Sie werden zum Nominalwert bewertet. Je nach Fälligkeit werden diese als Teil der kurzfristigen oder der langfristigen Verbindlichkeiten dargestellt.

### **Rückstellungen**

Bei den Rückstellungen handelt es sich um eine durch ein Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Dabei hat das verpflichtende Ereignis vor dem Bilanzstichtag stattgefunden. Die Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Auflösungen werden über dieselbe Erfolgsrechnungsposition verbucht, über welche die Bildung der Rückstellung erfolgte. Es wird zwischen kurzfristigen (von bis zu einem Jahr fällige Verpflichtungen) und langfristigen (nach mehr als einem Jahr fällige Verpflichtungen) unterschieden.

### **Passive Rechnungsabgrenzungen**

Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen Aufwendungen in der Berichtsperiode, die in einer späteren Periode abgerechnet und bezahlt werden, sowie Einnahmen vor Periodenende, welche dem Ertrag einer Folgeperiode zuzuordnen sind.

### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital wird unterteilt in Aktienkapital, Kapitalreserven, eigene Aktien, Gewinnreserven und Minderheiten. Als Aktienkapital wird der Nominalwert des Aktienkapitals der Gesellschaft ausgewiesen.

Das Nettoergebnis wird den Gewinnreserven gutgeschrieben. Dividendenzahlungen werden den Gewinnreserven belastet. Die sich aus der Währungsumrechnung von Gruppengesellschaften ergebenden Differenzen werden den Gewinnreserven gutgeschrieben oder belastet. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbzeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Ein negativer Goodwill wird den Gewinnreserven gutgeschrieben.

Alle übrigen Kapitalveränderungen werden mit den Kapitalreserven verrechnet.

### **Eigene Aktien**

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten bewertet und als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Im Anschluss an die Erstbewertung findet keine Folgebewertung statt. Verkaufserlöse aus dem Verkauf eigener Aktien werden direkt den Kapitalreserven gutgeschrieben oder belastet.

### **Goodwill**

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Goodwill wird per Erwerbzeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Bei einem späteren Verkauf oder einer Einstellung eines Geschäftsteils wird der dafür im Eigenkapital kumulativ erfasste Goodwill ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung sind in den Erläuterungen dargestellt. Für diese Schattenrechnung wird der Goodwill grundsätzlich über die Dauer der wirtschaftlichen Nutzung (in der Regel fünf Jahre) unter Berücksichtigung von allfällig notwendigen Wertbeeinträchtigungen abgeschrieben.

### **Leasing**

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber die wesentlichen mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und den Nutzen auf den Leasingnehmer überträgt. Zu Beginn der Vertragslaufzeit wird der Verkehrswert des geleasteten Objekts oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Verbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Finanzierungskosten und Tilgung der Restschuld aufgeteilt, sodass sich ein konstanter Zinssatz für die entstehende Finanzverbindlichkeit ergibt. Finanzierungskosten werden direkt in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand im Finanzergebnis verbucht. Aktivierte Leasingobjekte werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand in den anderen betrieblichen Aufwendungen verbucht.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von zukünftigen Cash Flows werden nicht bilanziert und im Anhang der Konzernrechnung ausgewiesen. Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden zu gleichen Bewertungsgrundsätzen wie das abgesicherte Grundgeschäft erfasst. Die Änderung der Werte seit der letzten Bewertung wird im Periodenergebnis erfasst. Derivative Finanzinstrumente zu Handelszwecken werden zum Marktwert erfasst. Die Änderung der Marktwerte seit der letzten Bewertung wird im Finanzergebnis erfasst.

## Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

### 1. Segmentinformationen

in CHF 1 000	Chemie		Papier		Verpackung		Übrige/ Konsolidierung		CPH-Gruppe	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
<b>Nettoumsatz</b>	110 257	95 146	384 478	230 877	230 616	170 670	-	-	725 351	496 693
<b>EBITDA</b>	19 141	20 456	80 570	-8 007	31 360	11 916	23	1 353	131 094	25 718
EBITDA-Marge	17.4 %	21.5 %	21.0 %	-3.5 %	13.6 %	7.0 %			18.1 %	5.2 %
<b>EBIT vor Wertbeeinträchtigung</b>	13 811	15 308	75 095	-24 888	23 668	5 686	-109	1 227	112 465	-2 667
EBIT-Marge vor Wertbeeinträchtigung	12.5 %	16.1 %	19.5 %	-10.8 %	10.3 %	3.3 %			15.5 %	-0.5 %
<b>EBIT</b>	13 811	15 308	75 095	-174 888	23 668	5 686	-109	1 227	112 465	-152 667
EBIT-Marge	12.5 %	16.1 %	19.5 %	-75.7 %	10.3 %	3.3 %			15.5 %	-30.7 %

### 2. Nettoumsatz nach Regionen

in CHF 1 000	2022	%	2021	%
Schweiz	84 910	11.7 %	53 925	10.9 %
Restliches Europa	471 576	65.0 %	275 655	55.5 %
Amerika	102 130	14.1 %	100 553	20.2 %
Asien	47 732	6.6 %	54 194	10.9 %
Rest der Welt	19 003	2.6 %	12 366	2.5 %
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>725 351</b>	<b>100.0 %</b>	<b>496 693</b>	<b>100.0 %</b>

Im Berichtsjahr lag der Nettoumsatz um CHF 228.7 Mio. über dem Vorjahr. Dies entspricht einer Steigerung um 46.0 % (währungsbereinigt 50.4 %).

### 3. Andere betriebliche Erträge

Die anderen betrieblichen Erträge von CHF 21.0 Mio. (Vorjahr CHF 25.3 Mio.) enthalten Erträge aus dem Verkauf von Energie, Wertstoffen und Emissionszertifikaten, Mieterträge, aktivierte Eigenleistungen sowie verschiedene andere Betriebserträge. Diese beinhalten im Vorjahr unter anderem die durch den Bereich Papier verkauften CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate im Wert von CHF 18.1 Mio., welche in den Jahren 2018–2021 durch das Bundesamt für Umwelt zugeteilt wurden und zu den Anschaffungskosten von null bilanziert waren. Im Berichtsjahr wurden keine CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate verkauft. (siehe auch Erläuterung 16, Immaterielle Anlagen).

#### 4. Personalaufwand

in CHF 1 000	Erläuterung	2022	2021
Löhne und Gehälter		83 082	77 704
Aufwand für Personalvorsorge	25	5 894	3 021
Sozialversicherungsaufwand		10 229	10 001
Sonstiger Personalaufwand		2 502	1 641
<b>Total Personalaufwand</b>		<b>101 707</b>	<b>92 367</b>

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Personalaufwand um CHF 9.3 Mio. oder 10.1 %. Aufgrund der guten Auslastung sowie der Kapazitätserweiterungen in den Bereichen Chemie und Verpackung stieg der Personalbestand um 77 Vollzeitbeschäftigte an (+7.0 %).

#### 5. Andere betriebliche Aufwendungen

Die anderen betrieblichen Aufwendungen von CHF 33.8 Mio. (Vorjahr CHF 24.9 Mio.) enthalten Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie verschiedene andere Betriebsaufwendungen. Diese beinhalten unter anderem auch die Erhöhung von Rückstellungen für Grossreparaturen (siehe auch Erläuterung 20, Rückstellungen).

#### 6. Finanzergebnis

in CHF 1 000	2022	2021
Zinsertrag	67	39
Zinsaufwand	-2 335	-2 493
Währungsergebnis	-1 489	-1 011
Sonstiger Finanzertrag	74	73
Sonstiger Finanzaufwand	-605	-467
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-4 288</b>	<b>-3 859</b>
Davon:		
– Finanzertrag	141	112
– Finanzaufwand	-4 429	-3 971

Der Zinsaufwand enthält im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr die Verzinsung der ausstehenden Obligationenanleihe von CHF 2 Mio. (2 % Obligationenanleihe über CHF 100 Mio., Laufzeit bis 12. Oktober 2023, siehe auch Erläuterung 17, Finanzverbindlichkeiten).

#### 7. Betriebsfremdes Ergebnis

in CHF 1 000	2022	2021
Betriebsfremder Ertrag	1 835	7 712
Betriebsfremde Aufwendungen	-9 856	-401
<b>Total betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>-8 021</b>	<b>7 311</b>

Das betriebsfremde Ergebnis beinhaltet Aufwendungen und Erträge aus der Verwertung und Vermietung von ehemaligen Produktionsstandorten in Uetikon am See/Schweiz und Full-Reuenthal/Schweiz sowie von Grundstücken in Buchrain/Schweiz. Die betriebsfremden Aufwendungen beinhalten unter anderem die Erhöhung von Umweltrückstellungen (siehe auch Erläuterung 20, Rückstellungen).

## 8. Ertragssteuern

in CHF 1 000	2022	2021
Laufende Ertragssteuern	4 047	2 238
Latente Ertragssteuern	-4 933	-43
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>-886</b>	<b>2 195</b>

in CHF 1 000	2022	2021
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>100 156</b>	<b>-149 215</b>
Erwarteter Ertragssteueraufwand	13 897	-17 286
Erwarteter Ertragssteuersatz	13.9 %	11.6 %
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-15 677	-2 292
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	327	22 306
Ertragssteueraufwand aus früheren Perioden	12	-35
Verschiedene	555	-498
<b>Total Ertragssteuern</b>	<b>-886</b>	<b>2 195</b>
Effektiver Ertragssteuersatz	-0.9 %	-1.5 %

Für das Berichtsjahr betrug der erwartete Ertragssteuersatz der CPH-Gruppe 13.9 % (Vorjahr 11.6 %). Dieser entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Ergebnis vor Steuern sowie dem Steuersatz des Berichtsjahres jeder einzelnen Gruppengesellschaft ergibt. Die Veränderung des erwarteten Ertragssteuersatzes ist das Resultat der Ergebnissituation und von veränderten Steuersätzen bei den verschiedenen Gruppengesellschaften.

Der Unterschied im Berichtsjahr zwischen dem erwarteten Ertragssteueraufwand und dem in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen effektiven Ertragssteueraufwand ist im Berichtsjahr hauptsächlich auf die Nutzung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen zurückzuführen (siehe auch Erläuterung 15, Finanzanlagen). Im Vorjahr ergab sich dieser Unterschied primär aus nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen.

Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern wurden bei den einzelnen Gesellschaften die voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätze von durchschnittlich 13.3 % verwendet (Vorjahr: 13.5 %).

Der Wert der nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge hat sich im Berichtsjahr hauptsächlich in Folge der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen von CHF 20.8 Mio. auf CHF 13.3 Mio. reduziert. Davon verfallen CHF 1.4 Mio. innerhalb eines Jahres (Vorjahr CHF 13.4 Mio.), während CHF 0.1 Mio. zeitlich unbegrenzt nutzbar sind (Vorjahr CHF 3.3 Mio.).

## 9. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde aus dem Nettoergebnis unter Abzug des Ergebnisanteils der Minderheitsaktionäre – basierend auf der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien – ermittelt (ohne eigene Aktien, siehe auch Erläuterung 23, Eigene Aktien). Im Jahr 2022 betrug diese Anzahl Aktien 5 999 868 (Vorjahr 5 999 812). Basierend auf einem den Aktionären der Gesellschaft zustehenden Nettoergebnis von CHF 101.0 Mio. (Vorjahr CHF -151.6 Mio.) – ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von CHF 16.83 (Vorjahr CHF -25.26). Da die Gesellschaft weder Aktienoptionen noch Wandelobligationen ausgegeben hat, ergibt sich keine Verwässerung beim Ergebnis je Aktie.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 10. Flüssige Mittel

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Flüssigen Mittel infolge des Free Cash Flows und nach der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten sowie der Auszahlung der Dividende um CHF 48.5 Mio. auf CHF 143.6 Mio.

### 11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	101 245	75 455
Wertberichtigungen	-7 314	-6 184
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>93 931</b>	<b>69 271</b>

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des hohen Umsatzwachstums deutlich, aber unterproportional zum Umsatz um brutto CHF 25.8 Mio. Bei den Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen ergab sich ebenfalls eine unterproportionale Erhöhung um CHF 1.1 Mio.

### 12. Sonstige Forderungen

Die Position «Sonstige Forderungen» enthält unter anderem den kurzfristigen Anteil einer Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich für den Verkauf des ehemaligen Produktionsstandortes in Uetikon am See/Schweiz, welche dem Kanton Zürich als Sicherheit für den durch die CPH-Gruppe zu tragenden Kostenanteil der dortigen Seegrundsanierung dient. Diese Restforderung reduziert sich um die Ausgaben für die Seegrundsanierung, welche durch die CPH-Gruppe zulasten der gebildeten Rückstellungen zu tragen sind und durch den Kanton Zürich bezahlt werden (siehe auch Erläuterungen 15, Finanzanlagen, und 20, Rückstellungen).

Im Berichtsjahr reduzierten sich die sonstigen Forderungen gegenüber dem Vorjahr um CHF 6.8 Mio. primär infolge des Zahlungseingangs für im Vorjahr verkaufte Grundstücke.

### 13. Vorräte

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Rohmaterial	28 569	19 852
Hilfs- und Betriebsstoffe	12 574	13 912
Halb- und Fertigfabrikate	78 124	58 475
Wertberichtigungen	-6 170	-4 711
<b>Total Vorräte</b>	<b>113 097</b>	<b>87 528</b>

Im Berichtsjahr sind die Vorräte vor allem aufgrund der gestiegenen Materialkosten um CHF 25.6 Mio. höher als im Vorjahr.

#### 14. Sachanlagen

in CHF 1 000	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Sachanlagen in Bau	Total Sachanlagen
<b>Anschaffungswert per 1. Januar 2021</b>	<b>6 893</b>	<b>332 384</b>	<b>699 794</b>	<b>351 189</b>	<b>19 007</b>	<b>1 409 267</b>
Zugänge		899	9 073	2 971	8 209	21 152
Abgänge		-17	-4 810	-5 013		-9 840
Umgliederung		1 565	6 531	625	-8 721	-
Währungsumrechnung	86	-186	20	-73	-102	-255
<b>Anschaffungswert per 31. Dezember 2021</b>	<b>6 979</b>	<b>334 645</b>	<b>710 608</b>	<b>349 699</b>	<b>18 393</b>	<b>1 420 324</b>
Zugänge		1 131	12 102	4 326	19 485	37 044
Abgänge		-133	-3 076	-1 079		-4 288
Umgliederung		5 283	8 588	1 239	-15 110	-
Währungsumrechnung	-111	-1 706	-2 850	-452	74	-5 045
<b>Anschaffungswert per 31. Dezember 2022</b>	<b>6 868</b>	<b>339 220</b>	<b>725 372</b>	<b>353 733</b>	<b>22 842</b>	<b>1 448 035</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 1. Januar 2021</b>	<b>-119</b>	<b>-206 280</b>	<b>-563 866</b>	<b>-286 439</b>	<b>-</b>	<b>-1 056 704</b>
Abschreibungen	-32	-5 035	-15 203	-6 743		-27 013
Wertbeeinträchtigung		-54 207	-64 992	-30 801		-150 000
Abgänge		17	4 810	5 013		9 840
Währungsumrechnung	-7	-112	89	57		27
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember 2021</b>	<b>-158</b>	<b>-265 617</b>	<b>-639 162</b>	<b>-318 913</b>	<b>-</b>	<b>-1 223 850</b>
Abschreibungen	-32	-2 657	-9 909	-3 755		-16 353
Abgänge		85	2 497	1 030		3 612
Umgliederung			2	-2		-
Währungsumrechnung	13	378	1 548	279		2 218
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember 2022</b>	<b>-177</b>	<b>-267 811</b>	<b>-645 024</b>	<b>-321 361</b>	<b>-</b>	<b>-1 234 373</b>
Bilanzwert per 1. Januar 2021	6 774	126 104	135 928	64 750	19 007	352 563
Bilanzwert per 31. Dezember 2021	6 821	69 028	71 446	30 786	18 393	196 474
<b>Bilanzwert per 31. Dezember 2022</b>	<b>6 691</b>	<b>71 409</b>	<b>80 348</b>	<b>32 372</b>	<b>22 842</b>	<b>213 662</b>

Im Bereich Chemie wurde in verschiedene Ausbauprojekte an den Standorten Rüti ZH/Schweiz, Zvornik/Bosnien-Herzegowina, Louisville/USA sowie Lianyungang/China investiert. Der Bereich Papier investierte in den Erhalt sowie die Verbesserung der Anlageneffizienz. Im Bereich Verpackung wurde neben Projekten in Effizienzsteigerungen und Modernisierung der Infrastruktur vor allem eine bedeutende Summe in den neuen Produktionsstandort in Anápolis/Brasilien investiert.

Im Bilanzwert der Sachanlagen enthalten sind ausschliesslich zu Renditezwecken gehaltene Anlagen von CHF 8.1 Mio. (Vorjahr CHF 8.3 Mio.) sowie Landnutzungsrechte von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF 2.2 Mio.). Der Bilanzwert der geleasteten Sachanlagen (Finanzierungsleasing) beträgt CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.). Dabei handelt es sich insbesondere um Geschäftsfahrzeuge, Stapler und andere Anlagen (siehe auch Erläuterung 17, Finanzverbindlichkeiten).

Im Geschäftsjahr 2021 wurde wegen des anhaltenden Verdrängungswettbewerbes sowie der stark gestiegenen Rohmaterial- und Energiepreise eine Wertbeeinträchtigung der Anlagen der Papierproduktion von CHF 150.0 Mio. verbucht. Der europäische Markt für grafische Druckpapiere befindet sich seit über zehn Jahren in einem strukturellen Umbruch. Die gedruckte Zeitung verliert als Trägerin von Nachrichten gegenüber der digitalen Verbreitung an Boden. Dies geht mit einer Konzentration im Medienmarkt einher. Nicht nur die Auflagen und Umfänge der Zeitungen sind gesunken, zahlreiche Titel wurden auch fusioniert oder ganz eingestellt. So ist die Nachfrage nach Zeitungsdruckpapieren in Westeuropa seit 2008 jährlich in der Grössenordnung von 6 bis 8 % zurückgegangen. Dies erforderte in der Folge Anpassungen der Produktionskapazitäten. Da diese aber langsamer zurückgehen als die Nachfrage, entstehen strukturelle Überkapazitäten und in der Folge hoher Preisdruck. Dieser hat dazu geführt, dass sich die Papierpreise seit dem Höchststand bis ins Jahr 2021 halbierten.

Da während der Coronapandemie deutlich weniger Papier nachgefragt und produziert wurde, gelangte auch weniger Altpapier in den Kreislauf zurück. Dieses fehlte im Berichtsjahr, um die im Jahresverlauf wieder anziehende Papiernachfrage zu befriedigen. Gleichzeitig stieg die Nachfrage aus der Verpackungsindustrie, die neben Altkarton auch Altpapier als Rohstoff einsetzte, um genügend Kartonverpackungen für den boomenden Onlinehandel herstellen zu können. In der Folge stiegen die Altpapierpreise auf historische Höchststände und die Versorgung mit Altpapier war sehr angespannt. Gleichzeitig verteuerte sich auch die Energie markant.

Mittelfristig ist an den europäischen Papier- und Rohmaterialmärkten keine Entspannung in Sicht. Die Margen werden unter Druck bleiben, akzentuiert durch weiterhin hohe Rohmaterial- und Energiepreise. Daran ändert das für den Bereich Papier erfreuliche Geschäftsjahr 2022 wenig, welches von einer in den vergangenen beiden Jahren ausgelösten beschleunigten Kapazitätsbereinigung beeinflusst war. So gab beispielsweise ein Wettbewerber Anfang des Jahres bekannt, dass er aus dem Papiergeschäft aussteigen und vier von fünf Papierfabriken verkaufen will. Die im Jahr 2022 höheren Energie- und Rohstoffpreise hatten zudem zur Folge, dass Anlagen temporär abgestellt wurden. Der Effekt war ein deutlicher Rückgang des Papierangebots. Da dieses 2022 vorübergehend stärker zurückging als die ebenfalls rückläufige Nachfrage und gleichzeitig die Produktionskosten stark anstiegen, erhöhten sich die Papierpreise und entsprechend die Umsätze im Bereich Papier. Hier wirkte sich auf der Kostenseite positiv aus, dass Perlen Papier den Strom in einem strukturierten Prozess im Voraus eingekauft hatte und nicht zu hohen Preisen am Spotmarkt beschaffen musste. Da sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten zukünftigen Faktoren nicht nachhaltig veränderten, ergab sich im Berichtsjahr keine Anpassung der in der Vergangenheit gebuchten Wertbeeinträchtigung.

## 15. Finanzanlagen

in CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2022	31.12.2021
Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen		10 000	10 000
Arbeitgeberbeitragsreserven	25	10 961	11 301
Wirtschaftlicher Anteil an patronalem Fonds	25	13 197	12 867
Latente Ertragssteuern	8	16 582	13 083
Nicht verzinsliche Forderungen		15 096	21 135
<b>Total Finanzanlagen</b>		<b>65 836</b>	<b>68 386</b>

Die Position «Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen» enthält einen Anteil von 10 % an der Renergia Zentralschweiz AG, Root/Schweiz. Diese betreibt auf von der CPH-Gruppe gekauftem Land eine Kehrlichtverbrennungsanlage und liefert dem Bereich Papier rund 60 % des Dampfbedarfs in Form von CO<sub>2</sub>-neutralem Niederdruckdampf.

Die Position «Latente Ertragssteuern» berücksichtigt die Steuereffekte von Bewertungsdifferenzen zwischen den konsolidierten Bilanzwerten und den steuerrechtlich massgebenden Werten. Diese sind hauptsächlich durch gruppeninterne Immobilientransaktionen entstanden, womit bestehende steuerliche Verlustvorträge genutzt werden konnten (siehe auch Erläuterung 8, Ertragssteuern).

Die Position «Nicht verzinsliche Forderungen» enthält den langfristigen Anteil einer Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich für den Verkauf des ehemaligen Produktionsstandortes in Uetikon am See/Schweiz, welche dem Kanton Zürich als Sicherheit für den durch die CPH-Gruppe zu tragenden Kostenanteil der dortigen Seegrundsanierung dient. Diese Restforderung reduziert sich um die Ausgaben für die Seegrundsanierung, welche durch die CPH-Gruppe zulasten der gebildeten Rückstellungen zu tragen sind und durch den Kanton Zürich bezahlt werden (siehe auch Erläuterungen 12, Sonstige Forderungen, und 20, Rückstellungen).



## 16. Immaterielle Anlagen

in CHF 1 000	Software	Sonstige immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen
<b>Anschaffungswert per 1. Januar 2021</b>	<b>16 045</b>	<b>1 942</b>	<b>17 987</b>
Zugänge	1 492	128	1 620
Abgänge	-1 323		-1 323
Währungsumrechnung	-84	49	-35
<b>Anschaffungswert per 31. Dezember 2021</b>	<b>16 130</b>	<b>2 119</b>	<b>18 249</b>
Zugänge	1 012	15	1 027
Abgänge	-111	-946	-1 057
Währungsumrechnung	-143	-55	-198
<b>Anschaffungswert per 31. Dezember 2022</b>	<b>16 888</b>	<b>1 133</b>	<b>18 021</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2021</b>	<b>-11 980</b>	<b>-442</b>	<b>-12 422</b>
Abschreibungen	-1 352	-20	-1 372
Abgänge	1 323		1 323
Währungsumrechnung	66	-9	57
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2021</b>	<b>-11 943</b>	<b>-471</b>	<b>-12 414</b>
Abschreibungen	-1 314	-962	-2 276
Abgänge	111	946	1 057
Währungsumrechnung	133	6	139
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2022</b>	<b>-13 013</b>	<b>-481</b>	<b>-13 494</b>
Bilanzwert per 1. Januar 2021	4 065	1 500	5 565
Bilanzwert per 31. Dezember 2021	4 187	1 648	5 835
<b>Bilanzwert per 31. Dezember 2022</b>	<b>3 875</b>	<b>652</b>	<b>4 527</b>

In den Zugängen sind primär Investitionen in betrieblich genutzte Softwaresysteme enthalten.

Die sonstigen immateriellen Anlagen enthalten 98 000 zum Verkauf bestimmte CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate (Vorjahr 2 000). Deren geschätzter Marktwert beträgt zum Bilanzstichtag rund CHF 7.4 Mio. 96 000 Zertifikate betreffend das Jahr 2021 wurden durch das Bundesamt für Umwelt im Jahr 2022 dem Bereich Papier kostenfrei zugeteilt. Entsprechend sind sie zu den Anschaffungskosten von null bilanziert. Verkaufserträge werden in den anderen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, wobei im Berichtsjahr keine solchen Erträge angefallen sind (Vorjahr CHF 18.1 Mio., siehe auch Erläuterung 3, Andere betriebliche Erträge).

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Goodwill wird direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet (siehe auch Erläuterung 24, Gewinnreserven).

## 17. Finanzverbindlichkeiten

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Obligationenanleihe	98 730	-
Finanzierungsleasing	102	227
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19	3 000
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>98 851</b>	<b>3 227</b>
Obligationenanleihe	-	100 000
Finanzierungsleasing	-	95
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	6 500
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>106 595</b>
Davon:		
– In 2 bis 5 Jahren fällig	-	106 595

In der Position «Obligationenanleihe» ist die unbesicherte 2 %-Obligationenanleihe über CHF 100 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 12. Oktober 2023 enthalten. Im Rahmen des Cash Managements wurden davon im Geschäftsjahr 2022 CHF 1.3 Mio. über die Börse zurückgekauft, womit die ausstehende Obligationenanleihe per 31. Dezember 2022 noch CHF 98.7 Mio. betrug (Vorjahr CHF 100.0 Mio.).

Unter der Position «Sonstige Finanzverbindlichkeiten» war im Vorjahr ein Bankdarlehen enthalten, welches im Geschäftsjahr 2022 im Rahmen des Cash Managements vorzeitig zurückbezahlt wurde. Der entsprechende Kreditvertrag enthielt Financial Covenants und weitere Bedingungen, unter denen die kreditgebende Bank auch langfristig ausgewiesene Finanzverbindlichkeiten kurzfristig kündigen konnte. Diese Financial Covenants basierten auf Kennzahlen, welche sich aus EBITDA, Eigenkapital und Nettoverschuldung errechnen. Die Financial Covenants waren eingehalten.

## 18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen primär aufgrund der deutlich gestiegenen Material- und Energiepreise um CHF 8.2 Mio.

## 19. Sonstige Verbindlichkeiten

Im Berichtsjahr erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.6 Mio.

## 20. Rückstellungen

in CHF 1 000	Umwelt	Gross-reparaturen	Latente Ertragssteuern	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
<b>Rückstellungen per 1. Januar 2021</b>	<b>22 862</b>	<b>3 702</b>	<b>6 708</b>	<b>1 592</b>	<b>34 864</b>
Zugang			632	250	882
Verbrauch	-3 636			-292	-3 928
Auflösung			-23	-211	-234
Währungsumrechnung			-83	-8	-91
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2021</b>	<b>19 226</b>	<b>3 702</b>	<b>7 234</b>	<b>1 331</b>	<b>31 493</b>
Zugang	9 582	4 742	20	1 388	15 732
Verbrauch	-5 575			-620	-6 195
Auflösung			-1 421	-257	-1 678
Währungsumrechnung			-66	-17	-83
<b>Rückstellungen per 31. Dezember 2022</b>	<b>23 233</b>	<b>8 444</b>	<b>5 767</b>	<b>1 825</b>	<b>39 269</b>
Davon:					
– kurzfristig	6 075	-	-	1 760	7 835
– langfristig	17 158	8 444	5 767	65	31 434

Umweltrückstellungen beziehen sich auf notwendige Umweltschutzmassnahmen an ehemaligen Produktionsstandorten des Bereichs Chemie. Dazu gehören die Sanierung des Seegrunds in Uetikon am See/Schweiz, der ehemalige Produktionsstandort in Full-Reuenthal/Schweiz sowie Verpflichtungen aus verschiedenen Deponien. Die Seegrundsanierung wurde im Geschäftsjahr 2022 begonnen und dürfte in zwei bis drei Jahren abgeschlossen sein. Diese erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich, welcher die Projektleitung inne hat, während die CPH-Gruppe in der Steuergruppe vertreten ist. Die Kosten sind zu 80 % durch die CPH-Gruppe und zu 20 % durch den Kanton Zürich zu tragen. Die Finanzierung dieser Arbeiten erfolgt aus dem im Geschäftsjahr 2016 erfolgten Verkauf des Produktionsstandortes an den Kanton Zürich. Die anfallenden Kosten sind nicht liquiditätswirksam und reduzieren einerseits die Rückstellungen und andererseits die Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich (siehe auch Erläuterungen 12, Sonstige Forderungen, und 15, Finanzanlagen).

Die Rückstellungen für Grossreparaturen stehen im Zusammenhang mit der aufgrund der Konzessionsauflagen des Kantons Luzerns verpflichtenden Wehrsanierung in Perlen/Schweiz. Die Projektplanung ist fortgeschritten und das Projekt soll in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Für die Rückstellungen für latente Ertragssteuern wird auf Erläuterung 8, Ertragssteuern verwiesen. Die Sonstigen Rückstellungen decken unter anderem Ansprüche für Kundenreklamationen in den Bereichen Papier und Verpackung.

Die Höhe der Rückstellungen wurde zum Bilanzstichtag überprüft und gemäss den neuesten Einschätzungen angepasst. Dabei haben neue Erkenntnisse zum Umfang und zu den Kosten der notwendigen Massnahmen unter Berücksichtigung der behördlichen Anforderungen, des Fortschritts der Arbeiten und der Baukostenteuerung eine Erhöhung der Rückstellungen notwendig gemacht (siehe auch Erläuterungen 5, Andere betriebliche Aufwendungen und 7, Betriebsfremdes Ergebnis).

## 21. Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Personalaufwand	7 782	5 992
Provisionen	3 250	2 418
Ertragssteuern	1 863	1 266
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	14 334	8 587
<b>Total passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>27 229</b>	<b>18 263</b>

## 22. Aktienkapital

Das Aktienkapital von CHF 1.2 Mio. besteht aus 6 000 000 Namenaktien à nominal CHF 0.20 (unverändert zu Vorjahr).

## 23. Eigene Aktien

Anzahl Aktien	2022	2021
<b>Eigene Aktien per 1. Januar</b>	-	376
Käufe	3 345	5 593
Aktienbasierte Vergütung	-3 345	-2 682
Verkäufe	-	-3 287
<b>Eigene Aktien per 31. Dezember</b>	-	-

Im Berichtsjahr wurden 3 345 eigene Aktien (Vorjahr 5 593) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 63.62 (Vorjahr CHF 70.45) erworben. Es wurden keine eigenen Aktien veräussert (Vorjahr Veräusserung von 3 287 eigenen Aktien mit einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 71.49). Im Berichtsjahr sind im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen 3 345 Aktien (Vorjahr 2 682) mit einer Sperrfrist von drei Jahren verbindlich zugeteilt worden (ohne weitere Leistungs-, Erfolgs- oder andere Erdienungsbedingungen). Der im Personalaufwand erfasste Aufwand beläuft sich unter Anwendung eines Kurswertes bei Zuteilung von CHF 62.78 pro Aktie (Vorjahr CHF 66.80) auf CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

## 24. Gewinnreserven

Die nicht ausschüttbaren Gewinnreserven der CPH-Gruppe betragen Ende Jahr CHF 17.2 Mio. (Vorjahr CHF 17.2 Mio.).

Ein durch Unternehmenszusammenschlüsse entstandener Goodwill wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills hätte unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

in CHF 1 000	2022	2021
Goodwill zu Anschaffungskosten per 1. Januar	63 021	63 021
<b>Goodwill zu Anschaffungskosten per 31. Dezember</b>	<b>63 021</b>	<b>63 021</b>
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 1. Januar	-61 032	-51 467
Theoretische Goodwill-Abschreibung	-889	-5 430
Theoretische Goodwill-Wertbeeinträchtigung	-	-4 135
<b>Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember</b>	<b>-61 921</b>	<b>-61 032</b>
Theoretischer Bilanzwert per 1. Januar	1 989	11 554
<b>Theoretischer Bilanzwert per 31. Dezember</b>	<b>1 100</b>	<b>1 989</b>

in CHF 1 000	2022	2021
Nettoergebnis	101 042	-151 410
Theoretische Goodwill-Abschreibung	-889	-5 430
Theoretische Goodwill-Wertbeeinträchtigung	-	-4 135
<b>Theoretisches Nettoergebnis</b>	<b>100 153</b>	<b>-160 975</b>

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital	399 567	310 494
Theoretischer Bilanzwert des Goodwills	1 100	1 989
<b>Theoretisches Eigenkapital</b>	<b>400 667</b>	<b>312 483</b>

## Weitere Erläuterungen

### 25. Personalvorsorge

Die CPH-Gruppe verfügt über verschiedene Vorsorgeeinrichtungen und -pläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Über- und Unterdeckungen bzw. den dem Arbeitgeber zuzuordnenden wirtschaftlichen Anteil:

in CHF 1 000	Vorsorgepläne mit Überdeckung		Patronaler Fonds		Vorsorgepläne mit Unterdeckung		Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung		Total Personalvorsorge	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Über-/Unterdeckung per 31. Dezember	169	14 737	13 197	12 867	-1 562	-1 356	-	-	11 804	26 248
<b>Wirtschaftlicher Anteil per 31. Dezember</b>	-	-	<b>13 197</b>	<b>12 867</b>	<b>-1 562</b>	<b>-1 356</b>	-	-	<b>11 635</b>	<b>11 511</b>
Veränderung des wirtschaftlichen Anteils	-	-	-330	-1 317	206	199	-	-	-124	-1 118
Abgegrenzte Beiträge	4 675	3 824	-	-	407	-	596	427	5 678	4 251
Ergebnis aus Arbeitgeber-Beitragsreserve	340	-112	-	-	-	-	-	-	340	-112
<b>Aufwand für Personalvorsorge</b>	<b>5 015</b>	<b>3 712</b>	<b>-330</b>	<b>-1 317</b>	<b>613</b>	<b>199</b>	<b>596</b>	<b>427</b>	<b>5 894</b>	<b>3 021</b>

Unter der Position «Vorsorgepläne mit Überdeckung» ist die Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe, Root/Schweiz, abgebildet. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Stiftung, in deren Stiftungsrat Arbeitgeber und Arbeitnehmer paritätisch vertreten sind. Die Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe führt die berufliche Vorsorge für die Schweizer Gesellschaften in eigener Verantwortung im Beitragsprimat durch. Die Leistungen werden auf der Grundlage der vorhandenen Altersguthaben festgesetzt. Sie hängen somit von den bezahlten Beiträgen, den eingebrachten Freizügigkeitsleistungen und den Einkäufen ab, jeweils inklusive Verzinsung. Die Finanzierung erfolgt durch reglementarisch festgelegte Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Abzug der Wertschwankungsreserven. Zum Ende des Berichtsjahres ergibt sich eine Überdeckung von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 14.7 Mio.). Diese Überdeckung steht vollumfänglich den Destinatären der Vorsorgeeinrichtung zu, weshalb kein wirtschaftlicher Anteil aktiviert wird.

Als «Patronaler Fonds» ist die Stiftung Hilfsfonds der Perlen-Gruppe, Buchrain/Schweiz, ausgestaltet. Der Hilfsfonds ist eine patronale Stiftung für alle in der Schweiz beschäftigten Mitarbeitenden. Sie erbringt Leistungen im Sinne der Personalvorsorge und bei Notlagen an Mitarbeitende und an deren Angehörige. Zudem kann sie die Finanzierung der Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen der Gruppengesellschaften in der Schweiz übernehmen. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung des Hilfsfonds nach Abzug der Wertschwankungsreserven. Zum Ende des Berichtsjahres ergibt sich eine Überdeckung

von CHF 13.2 Mio. (Vorjahr CHF 12.9 Mio.). Diese Überdeckung steht vollumfänglich dem Arbeitgeber zu, weshalb der entsprechende Betrag als wirtschaftlicher Anteil unter der Finanzanlagen aktiviert wird.

Unter der Position «Vorsorgepläne mit Unterdeckung» ist ein seit Ende 2015 eingefrorener leistungsorientierter Vorsorgeplan in den USA enthalten. Die entsprechenden Pensionsverpflichtungen erhöhen sich seit Ende 2015 nicht mehr und es werden auch keine neuen Destinatäre mehr in diesen Plan aufgenommen. Die unter Anwendung der Current-Liability-Methode ermittelte Unterdeckung von CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.) ist als wirtschaftliche Verpflichtung der CPH-Gruppe unter den passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Unter den «Vorsorgeplänen ohne Über-/Unterdeckung» ist ein beitragsorientierter Sparplan in den USA (401k) sowie weitere unwesentliche Vorsorgepläne in anderen Ländern abgebildet. Bei diesen Plänen gibt es keine Über- oder Unterdeckungen. Entsprechend sind keine wirtschaftlichen Anteile in der Bilanz aktiviert oder passiviert.

Die CPH-Gruppe hatte in früheren Jahren Arbeitgeber-Beitragsreserven geäufnet, die sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt hatten:

in CHF 1 000	2022	2021
Nominalwert per 31. Dezember	10 961	11 301
Verwendungsverzicht per 31. Dezember	-	-
Bildung	-	-
<b>Bilanzwert per 31. Dezember</b>	<b>10 961</b>	<b>11 301</b>
<b>Ergebnis aus Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	<b>-340</b>	<b>112</b>

## 26. Verpfändete Aktiven

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	1 735	1 687
Land und Gebäude	2 821	3 254
<b>Total Bilanzwert der verpfändeten Aktiven</b>	<b>4 556</b>	<b>4 941</b>

## 27. Derivative Finanzinstrumente

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
<b>Devisentermingeschäfte</b>		
<b>Kontraktwert</b>	<b>159 816</b>	<b>108 526</b>
Positiver Wiederbeschaffungswert <sup>1</sup>	2 935	3 705
Negativer Wiederbeschaffungswert <sup>1</sup>	825	79

<sup>1</sup> Nicht bilanziert

Die offenen Devisentermingeschäfte sichern zukünftige Cash Flows primär in EUR und zu einem kleineren Teil in USD ab. Es bestehen weder zur Absicherung von Bilanzpositionen noch zu Handelszwecken gehaltene bilanzierte derivativen Finanzinstrumente.

## 28. Nicht bilanzierte operative Leasingverpflichtungen

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Innert 1 Jahr fällig	2 052	1 917
In 2 bis 5 Jahren fällig	4 564	4 442
In mehr als 5 Jahren fällig	759	631
<b>Total operative Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>7 375</b>	<b>6 990</b>

Die nicht bilanzierten operativen Leasingverpflichtungen umfassen insbesondere Raummieten und Fahrzeuge.

## 29. Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

Per Ende Berichtsjahr wie auch per Ende Vorjahr bestanden keine nicht bilanzierten Bürgschaften und Garantieverpflichtungen gegenüber Dritten.

## 30. Einkaufsverpflichtungen

Per Ende Berichtsjahr bestanden nicht innerhalb von einem Jahr kündbare, nicht bilanzierte Einkaufsverpflichtungen für den Erwerb von Anlagen, Material und Energie von CHF 113.6 Mio. (Vorjahr CHF 98.0 Mio.).

## 31. Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Mit Unternehmen, welche der CPH-Gruppe sowie deren Verwaltungsräten nahe stehen, erfolgten folgende Transaktionen für erbrachte Dienstleistungen:

in CHF 1 000	2022	2021
Weber Schaub & Partner AG (Peter Schaub)	42	66
Niederer Kraft Frey AG (Manuel Werder)	79	56
UBV Immobilien Treuhand AG (Peter Schaub, Manuel Werder, Tim Talaat)	31	12
<b>Total Transaktionen mit nahe stehenden Personen</b>	<b>152</b>	<b>134</b>
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen per 31. Dezember</b>	<b>42</b>	<b>12</b>

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an nahe stehende Personen gewährt.

## 32. Umrechnungskurse

in CHF	Durchschnittskurs		Jahresendkurs	
	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
1 EUR	1.0050	1.0810	0.9870	1.0360
1 USD	0.9550	0.9140	0.9250	0.9110
1 CNY	0.1420	0.1418	0.1331	0.1430
1 BAM	0.5138	0.5527	0.5046	0.5297
1 BRL	0.1850	0.1700	0.1750	0.1640

## 33. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2023 hat die CPH-Gruppe eine grosse industrielle Grundstücksfläche auf dem ehemaligen Betriebsareal der damaligen Chemie Uetikon in Full-Reuenthal (Schweiz) veräussert und wird damit im Geschäftsjahr 2023 einen betriebsfremden Ertrag in tiefer zweistelliger Millionenhöhe realisieren. Darüber hinaus gibt es keine bilanzierungs- oder offenlegungspflichtige Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem 10. Februar 2023, dem Datum der Genehmigung und Freigabe zur Veröffentlichung der vorliegenden Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat. Die Konzernrechnung unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre, welche für den 14. März 2023 terminiert ist.

# Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

## Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 56 bis 77) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

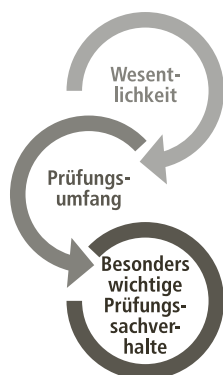
## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Unser Prüfungsansatz

### Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 7.0 Mio.

Es wurden bei sieben Gruppengesellschaften in vier Ländern Prüfungen («Full Scope Audits») durchgeführt. Bei zwei zusätzlichen Gesellschaften wurden spezifische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese Prüfungen decken 91 % des Nettoumsatzes des Konzerns ab.

Bei weiteren zwei Gruppengesellschaften haben wir eine prüferische Durchsicht («Review») durchgeführt, die weitere 6 % des Nettoumsatzes des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen

## Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

---

<b>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</b>	CHF 7.0 Mio.
---	--------------

<b>Bezugsgrösse</b>	Nettoumsatz
---------------------	-------------

<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Nettoumsatz, da dieser aus unserer Sicht angesichts der volatilen Ertragslage des Konzerns in den letzten Jahren eine angemessene Grösse ist. Zudem stellt der Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.
--	---

---

### **Umfang der Prüfung**

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und einem Drittprüfer festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grund-

lage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern sowie Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei ausgewählten Teilbereichen, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und selektiv Vertreter des Konzerns teilnahmen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

---

## **Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen**

### **Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Auf den Bilanzstichtag bestehen kurz- und langfristig Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen im Umfang von CHF 23.2 Mio. im Zusammenhang mit der Aufgabe und dem Verkauf des Produktionsstandortes Uetikon sowie mit Sanierungs- und Kostenübernahmepflichten verschiedener Deponien und Grundstücke.

Aufgrund des Umfangs der künftig anfallenden Kosten für die Umweltschutzmassnahmen sowie der erheblichen, den Berechnungen zugrunde liegenden Schätzungen erachten wir die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Rückstellungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Ausführungen zu den Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen finden sich in den Ziffern 7 und 20 des Anhangs der Konzernrechnung.

### **Unser Prüfungsverfahren**

Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Besprechungen mit der Geschäftsleitung und dem Fachausschuss Finanzen und Revision.
- Durchsicht und Beurteilung von Memoranden und Aktennotizen der Geschäftsleitung zur Höhe der bilanzierten Rückstellungen.
- Stichprobenweise Prüfung der Berechnungen und der Annahmen der geschätzten Aufwendungen für die Umweltschutzmassnahmen.
- Einsichtnahme in die den Berechnungen zugrundeliegenden Auftragsvergaben, Gutachten und Angebote sowie in die Korrespondenz, die Protokolle und Kostenübersichten.
- Beurteilung, ob die Offenlegung der Rückstellungen den Vorgaben von Swiss GAAP FER entsprechen.

Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse erachten wir das von der Geschäftsleitung gewählte Vorgehen zur Erfassung und Offenlegung der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen als angemessen.



### **Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Josef Stadelmann  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. Februar 2023

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich,  
Telefon: +41 58 792 44 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

# Ergänzende Definitionen zu Finanzkennzahlen

Die Finanzinformationen in diesem Geschäftsbericht beinhalten ergänzend gewisse Kennzahlen, die nicht durch Swiss GAAP FER definiert sind. Diese dienen dem Management zur Messung der Leistung des Unternehmens. Sie können möglicherweise von ähnlichen Messgrössen anderer Unternehmen abweichen und sind nicht als Ersatz der Swiss-GAAP-FER-Kennzahlen zu sehen. Diese sind nachfolgend definiert:

## Wachstumsrate

Die Wachstumsrate entspricht der Zu- bzw. Abnahme der entsprechenden Kennzahl in Prozent des Wertes der Kennzahl in der Vergleichsperiode.

## Währungsbereinigte Veränderungen

Zur Berechnung von währungsbereinigten Veränderungen werden die entsprechenden Kennzahlen zu den Währungskursen der Vergleichsperiode umgerechnet.

## Bruttogewinn / Bruttogewinnmarge

Der Bruttogewinn berechnet sich wie folgt:

- + Nettoumsatz
- + Andere betriebliche Erträge
- + Bestandesänderungen
- Materialaufwand
- Energieaufwand

Die Bruttogewinnmarge ist der Bruttogewinn in Prozent des Nettoumsatzes.

## EBITDA / EBITDA-Marge

Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen) berechnet sich wie folgt:

- + Betriebliches Ergebnis (EBIT)
- + Abschreibungen auf Sachanlagen
- + Abschreibungen auf immaterielle Anlagen
- + Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen

Die EBITDA-Marge ist das EBITDA in Prozent des Nettoumsatzes.

## EBIT / EBIT-Marge

Das EBIT entspricht dem Betrieblichen Ergebnis. Die EBIT-Marge ist das Betriebliche Ergebnis (EBIT) in Prozent des Nettoumsatzes.

## Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Wertbeeinträchtigung / EBIT-Marge vor Wertbeeinträchtigung

Das EBIT vor Wertbeeinträchtigung berechnet sich wie folgt:

- + Betriebliches Ergebnis (EBIT)
- + Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen

Die EBIT-Marge vor Wertbeeinträchtigung ist das EBIT vor Wertbeeinträchtigung in Prozent des Nettoumsatzes.

## Eigenkapitalrendite

Zur Berechnung der Eigenkapitalrendite wird das Nettoergebnis durch das durchschnittliche Eigenkapital dividiert. Das durchschnittliche Eigenkapital entspricht dem Durchschnitt des Eigenkapitals am Anfang und Ende der Berichtsperiode.

## Cash Flow

Der Cash Flow (vor Veränderung des nichtfinanziellen Nettoumlaufvermögens) errechnet sich wie folgt:

- + Geldfluss aus Geschäftstätigkeit
- + Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- + Veränderung der Vorräte
- + Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen
- + Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- + Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen

## Free Cash Flow

Der Free Cash Flow errechnet sich wie folgt:

- + Geldfluss aus Geschäftstätigkeit
- + Geldfluss aus Investitionstätigkeit

## Nettoliquidität

Die Nettoliquidität errechnet sich wie folgt:

- + Flüssige Mittel
- Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

## Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung errechnet sich wie folgt:

- + Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten
- Flüssige Mittel

## Verschuldungsfaktor

Der Verschuldungsfaktor entspricht der Nettoverschuldung geteilt über das Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA).

### **Eigenkapitalquote**

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital (inkl. Minderheiten) in Prozent des Totals der Aktiven.

### **Eingesetztes Kapital (Capital employed)**

Das eingesetzte Kapital berechnet sich wie folgt:

- + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- + Sonstige Forderungen
- + Vorräte
- + Aktive Rechnungsabgrenzungen
- + Sachanlagen
- + Finanzanlagen
- Aktive latente Ertragssteuern
- + Immaterielle Anlagen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Kurz- und langfristige sonstige Verbindlichkeiten
- Kurz- und langfristige Rückstellungen
- + Passive latente Ertragssteuern
- Passive Rechnungsabgrenzungen

### **Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)**

- + Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Wertbeeinträchtigungen
- Darauf anrechenbare Ertragssteuern zum erwarteten Ertragssteuersatz der Periode

### **Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)**

Zur Berechnung der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) wird der Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT) durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital dividiert. Das durchschnittlich eingesetzte Kapital entspricht dem Durchschnitt des eingesetzten Kapitals am Anfang und Ende der Berichtsperiode.